

Programm

27. Österreichischer Völkerrechtstag 2002

veranstaltet vom

Institut für Völkerrecht, Europarecht und Internationale Beziehungen
an der Universität Innsbruck

vom 30. Mai bis 1. Juni 2002

in Schloß Pienzenau/Meran

Thema

Rahmenbedingungen internationaler und europäischer Sicherheit nach den Terroranschlägen in den Vereinigten Staaten vom 11. September 2001

**- Beiträge aus völkerrechtlicher, europarechtlicher und
verfassungsrechtlicher Sicht, unter besonderer Berücksichtigung des
dauernd neutralen Österreichs -**

Donnerstag, 30. Mai 2002

bis 14.00 Uhr	Anreise
14.30 – 16.00 Uhr	Besichtigung des Botanischen Gartens von Schloß Trauttmansdorff
16.30 – 18.30 Uhr	Allgemeine Fragen betreffend Forschung und Lehre des Völkerrechts sowie Organisation des nächstjährigen ÖVRT
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Freitag, 31. Mai 2002

08.30 – 9.10 Uhr Grundlagen und Rahmenbedingungen internationaler Sicherheit auf universeller Ebene
o. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Neuhold/Universität Wien

09.10 – 9.30 Uhr Diskussion

9.30 – 10.10 Uhr Grundlagen und Rahmenbedingungen internationaler Sicherheit auf regionaler Ebene – am Beispiel der europäischen Sicherheitsarchitektur
o. Univ.-Prof. DDDr. Waldemar Hummer/Universität Innsbruck

10.10 – 10.30 Uhr Diskussion

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 11.30 Uhr Die Südtirol-Autonomie als Modell für den Minderheitenschutz in der Europäischen Union
Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder/Autonome Provinz Bozen-Südtirol

11.30 – 12.00 Uhr Diskussion

12.00 – 14.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in Schloß Trauttmansdorff mit anschließendem Spaziergang durch den Botanischen Garten

14.30 – 15.10 Uhr Dauernde Neutralität und internationale Sicherheit zu Beginn des XXI. Jahrhunderts
em. o. Univ.-Prof. Dr. Karl Zemanek/Universität Wien

15.10 – 15.30 Uhr Diskussion

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 – 19.00 Uhr Panels

Panel I: Neueste Entwicklungen im Rahmen der universellen Sicherheitsarchitektur

Leiter: *o. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Neuhold/Universität Wien*

1. Die „neuen“ VN in der internationalen Sicherheitsarchitektur
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner/Universität Wien
2. Die „neue“ NATO in der internationalen und europäischen Sicherheitsarchitektur
Botschafter Dr. Thomas Mayr-Harting/Österreichischer Botschafter in Belgien und Ständiger Vertreter bei der NATO und der WEU
3. Völkerrechtliche Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Mittel zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus
em. o. Univ.-Prof. Dr. Karl Zemanek/Universität Wien

Panel II: Neueste Entwicklungen im Rahmen der regionalen europäischen Sicherheitsarchitektur

Leiter: *o. Univ.-Prof. DDDr. Waldemar Hummer/Universität Innsbruck*

1. Rechtsfragen der „Verschmelzung“ der WEU mit der EU
Jean Monnet Univ.-Prof. Dr. Werner Schroeder/Universität Innsbruck
2. Militärische und nicht-militärische Krisenbewältigung im Rahmen der GESVP unter besonderer Berücksichtigung der „Petersberg-Aufgaben“
RL Dr. Thomas Desch/Bundesministerium für Landesverteidigung
3. Maßnahmen der Union zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus
Univ.-Ass. Dr. Walter Obwexer/Universität Innsbruck

Panel III: Das dauernd neutrale Österreich im Lichte der neuesten Entwicklungen im Bereich der universellen und regionalen Sicherheitsarchitektur

Leiter: *Univ.-Prof. Dr. Manfred Rotter/Universität Linz*

1. Neutralitätsrechtliche Fragestellungen
Jean Monnet Univ.-Prof. Dr. Stefan Griller/Wirtschaftsuniversität Wien
2. Verfassungsrechtliche Fragestellungen
o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger/Universität Wien
3. Einfachgesetzliche Fragestellungen
Botschafter Dr. Hans Winkler/Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

Samstag, 1. Juni 2002

- 08.30 – 09.00 Uhr ILA-Generalversammlung
- 09.00 – 10.30 Uhr Präsentation und Diskussion der Panel-Ergebnisse im Plenum
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 12.00 Uhr Einige völkerrechtliche Aspekte der Vertreibungen und Enteignungen von Angehörigen der deutschsprachigen Volksgruppe nach dem II. Weltkrieg
Botschafter Dr. Hans Winkler/Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
- 12.30 Uhr Ende des Völkerrechtstages